

# Ich bin durch manche Zeiten

Text: Nikolaus L. Graf von Zinzendorf (1700-1760)

Musik: Fr. Wilhelm Kniepkamp (1859-1926)



1. Ich bin durch man - che Zei - ten, wohl gar durch E - wig -  
2. Hier sah ich Je - sum ster - ben, des Va - ters ein - 'gen  
3. Als so ich stand und schau - te, des Ei - ses Rin - de  
4. Doch in des Hei - lands Wun - den, ich darf - te nun ge -

4



kei - ten, in mei - nem Geist ge - reist.  
Er - ben, das heil' - ge Got - tes - lamm.  
tau - te in mei - nem Her - zen auf.  
sun - den, ich fand den Frie - dens - port.

7



Doch wo ich an - ge - kom - men, nichts hat mir's Herz ge -  
Die Sün - den zu be - zah - len, trank es voll Angst und  
Die Schuld ich da er - kann - te und mein Ge - wis - sen  
Beim Kreu - ze will ich blei - ben, mich mei - nem Herrn ver -

10

nom - men als Gol - ga - tha, als Gol - ga - tha, Gott  
 Qua - len den Lei - dens - kelch am Mar - ter - stamm, den  
 brann - te, mein Au - ge gab den Trä - nen Lauf, mein  
 schrei - ben, Er ist mein Schatz, mein ew' - ger Hort, Er

13

sei's ge - preist, als Gol - ga - tha, als Gol - ga - tha, als  
 Lei - dens - kelch am Mar - ter - stamm, am Mar - ter - stamm, am  
 Au - ge gab den Trä - nen Lauf, den Trä - nen Lauf, den  
 ist mein Schatz, mein ew' - ger Hort, mein ew' - ger Hort, mein

16

Gol - ga - tha, Gott sei's ge - preist.  
 Mar - ter - stamm, am Mar - ter - stamm.  
 Trä - nen Lauf, den Trä - nen Lauf.  
 ew' - ger Hort, mein ew' - ger Hort.